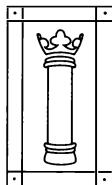


SIEGMUND A. WOLF

Deutsche Gaunersprache
Wörterbuch
des Rotwelschen



HELMUT BUSKE VERLAG
HAMBURG

Im Digitaldruck »on demand« hergestelltes, inhaltlich mit der 2. Aufl. von 1985 identisches Exemplar. Wir bitten um Verständnis für unvermeidliche Abweichungen in der Ausstattung, die der Einzelfertigung geschuldet sind. Weitere Informationen unter: www.buske.de/bod.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-87118-736-0

www.buske.de

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 1985. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, so weit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Gesamtherstellung: BoD, Norderstedt. Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier, hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.

VORWORT

In der 1854 geschriebenen Vorrede zum ersten Band des »Deutschen Wörterbuchs« meinte *Jacob Grimm*: »Die bunt gemischte, doch manche deutsche bestandtheile in sich haltende rotwelsche sprache oder die der bettler, diebe und gauner hat man vielfach und in neuer zeit am genügendsten gesammelt.« Augenscheinlich teilten andere und spätere Mitarbeiter des großen Werkes nicht die Ansicht von der unbedingten Verwertbarkeit der Sammlungen, denn es berücksichtigte das Rotwelsch nur sparsam. Die Rotwelsch-Forscher empfanden bald diesen Mangel. *Josef Maria Wagner* stellte schon 1859 eine ausführliche Bearbeitung wenigstens des ältesten Rotwelsch bis zum Ende des 17. Jahrhunderts in Aussicht. Sie ist niemals erschienen. Als nächster kündigte der Kriminalist *Hanns Gross* 1893 ein »Großes rotwelsches Wörterbuch« an. Er gab den Plan auf, nachdem *Friedrich Kluge* 1901 als »Rotwelsch« eine Wiederabdruck-Sammlung aller bekannten wichtigeren Quellen geboten hatte. Sie sollte die Belege für das von Kluge und *Adolf Socin* gemeinsam vorbereitete Wörterbuch geben. Obwohl Socin 1899 gestorben war, glaubte Kluge, der nunmehr *Julius Euting* als Bearbeiter der semitischen und *R. Pischel* für die zigeunersprachlichen Wurzeln gewonnen hatte, noch zu Beginn des Jahres 1901 die Veröffentlichung für das gleiche Jahr versprechen zu dürfen. Sie ist niemals erschienen. 1919 gab *Louis Günther* die Vollendung wichtiger Vorarbeiten »eines allen Anforderungen genügenden Wörterbuchs der Geheim-sprachen« bekannt. Es ist niemals erschienen.

Wenn Günther der Ankündigung vorsichtig und entschuldigend hinzufügte, daß ein rotwelsches Wörterbuch »ein mit großen Schwierigkeiten (bei den jetzigen Zeitverhältnissen auch schon solchen mehr äußerlicher Art) verbundenes Unternehmen ist«, dann trifft das verstärkt für das vorliegende Buch zu. Seine Anfänge liegen ein Vierteljahrhundert zurück. Die Ausarbeitung zog sich bis 1939 hin. Sie erfuhr nacheinander Förderung, Duldung und schließlich Behinderung. Das druck-fertige Manuskript, dessen erster Hälfte noch die Mithilfe von Sachkennern des Jiddischen und Zigeunerischen zugute gekommen war, wurde im Krieg vernichtet. Die Grundlagen der 1946 begonnenen Neufassung wurden beim Verbringen nach Berlin widerrechtlich entfremdet.

Anlage und Umfang des Wörterbuchs versuchen Günthers Forderung nachzu-kommen, daß es, »wenn es die Kulturhistoriker ebenso wie die Sprachforscher und Kriminalisten befriedigen soll, auch die Vokabeln des älteren Rotwelsch und

VORWORT

die so wichtigen Krämer- oder Hausierersprachen mit behandeln müßte«. Daß die ältere Geschichte des Gaunertums sich in seiner Sprache spiegelt und aus ihr bedeutende Aufhellungen erfährt, und daß dieses Verhältnis auch umgekehrt besteht, hatte bereits *Avé-Lallement* festgestellt. Seiner 1858—1862 herausgegebenen Arbeit über »Das Deutsche Gaunerthum« ist nichts Gleichartiges gefolgt, das neuere Ergebnisse zusammenfaßt. Einen ähnlichen Circulus vitiosus stellt das Fehlen einer Allgemein- und einer Sprachgeschichte der »deutschen« Zigeuner dar. Zwar hat schon *Pott* 1844—1845 alle damals bekannten Belege gesammelt, doch ist sein auch etwas unübersichtliches Wörterbuch in manchen Einzelheiten überholt.

Die gleichmäßig ausführliche Behandlung jedes aufgenommenen Wortes war untunlich. Manche früheren Sammler haben z. B. ihnen unbekannte Ausdrücke als rotwelsch betrachtet und verzeichnet, die in der Heimat des befragten Gauners mundartlich waren. Hier erschien Beschränken auf Wiedergabe und Quelle geboten. Sonst aber sind für jedes Wort so viele Belege beigebracht, daß Zeitdauer und räumliche Verbreitung seiner Gültigkeit verfolgt werden können. Bei der Angabe fremdsprachlicher Wurzelwörter wurde Zurückhaltung geübt. Als Fortschritte dürften sich erweisen das Aufgeben mancher bisher behaupteter jiddischer Wurzeln zugunsten anderer, näherliegender, das Herausstellen niederländischer Wurzeln in einigen nordwestdeutschen Händlersprachen und der Nachweis zigeunerischen Ursprungs bei nicht wenigen Wörtern des oberdeutschen Jenisch.

Schwierig war die Entscheidung hinsichtlich der zahlreichen jiddischen und zigeunerischen Wörter, die durch Verkennen der Selbständigkeit dieser Sprachen besonders in einigen rotwelschen Wörterbüchern des 19. Jahrhunderts stark hervortreten. Sie wurden schließlich größtenteils aufgenommen. Den Ausschlag dafür gab nicht das nur anstrebbare, aber kaum erreichbare Ziel der Vollständigkeit, sondern die Überlegung, daß angesichts der Seltenheit der meisten Rotwelschquellen — auch neuere Veröffentlichungen sind vielfach vergriffen — das Wörterbuch auch als Stoffsammlung dienen soll. Der Benutzer darf also mit Recht erwarten, hier das zu finden, was nach seinem Wissen und Erinnern ältere Wortslisten aufführen. Er wird nach den Quellenangaben hinter jiddischen und zigeunerischen Wörtern nunmehr unschwer beurteilen können, ob sie wirklich vom deutschen Gaunertum entlehnt übernommen oder nur »auf die unverantwortlichste Weise in die Gaunersprache eingeschwärzt« wurden (*Avé-Lallement*). In diesem Zusammenhang ist auf die kurze Wertung der älteren Wörterbücher im Verzeichnis des Schrifttums und auf die Darlegungen über das Jiddische und Zigeunerische in der Einleitung zu verweisen.

Auch manche deutschen Wörter werden vielleicht als zu Unrecht eingereiht erscheinen. Hier dürfen aber nicht gegenwärtiger Sprachgebrauch und jetziges Sprachempfinden entscheiden. Über die niedere großstädtische Umgangssprache, deren ernsthafte Erforschung erst in allerletzter Zeit — und zwar nicht von fachphilologischer Seite aus — in Angriff genommen wurde, dringen ständig Rotwelschausdrücke in den Wortschatz des Tagesbedarfs und der Tagesmode. So

VORWORT

wird »Abgrasen« 1955 gebucht als umgangssprachlich mit der Bedeutung »nach Vorteil absuchen, alle Leute aufsuchen«. 1906 ist es als kundensprachlich, d. h. im Handwerksburschen-Rotwelsch, nachgewiesen als »eine Gegend abbetteln oder bestehlen«. Das »Deutsche Wörterbuch« der Brüder Grimm kennt es 1854 nur in der ursprünglichen Bedeutung »das Gras wegfressen«. Umgekehrt haben landsmannschaftlich geschlossene Gaunerbanden reiner Mundartgegenden gelegentlich gehörte hochdeutsche Wörter unbekümmert ihrem Rotwelsch einverleibt — als Beispiel mag das unverfängliche »ab = fort« genannt sein —, da sie der Bevölkerung ihrer Gegend unbekannt und damit im Gaunersinne geheim waren. In allen diesen Grenzfällen war für die Aufnahme die Nachweisung in einem rotwelschen Wörterverzeichnis maßgebend. Zum Vermeiden von Mißverständnissen ist herzuheben, daß andererseits gemeinsprachliche Wörter nur insoweit behandelt sind, wie sie in rotwelschen Wortlisten auftreten. Ansonsten muß ihre Wortgeschichte in den großen allgemeinen Wörterbüchern der deutschen Sprache nachgeschlagen werden, zu denen ein auf das Rotwelsch begrenztes Wörterbuch nur als Ergänzung treten kann und will.

Mundart-Wörterbücher sind nur ausnahmsweise berücksichtigt. Sie bieten entweder nur mundartlich gefärbtes Rotwelsch oder schöpfen aus zufällig in ihrem Mundartbereich aufgenommenen rotwelschen Wortlisten. Das letzte Verfahren ist sehr anfechtbar, da es kaum jemals rein landsmannschaftlich zusammen gesetzte Gaunerbanden gegeben hat und es an den als Voraussetzung der sprachlichen Auswertung unerlässlichen, auch in manchen Fällen durchaus möglichen Herkunftsermittlungen der Einzelmitglieder von Banden noch mangelt. Nicht-deutsche Gaunersprachen berührten die Aufgabe des Wörterbuches nicht. Eine vergleichende Betrachtung würde zwar die Erkenntnis des Wesens des Rotwelsch fördern, aber nur verschwindend geringe sprachliche Berührungspunkte aufdecken.

Grammatische Besonderheiten hat das Rotwelsch nicht entwickelt. Es folgt den Formen und Beugungen des Hochdeutschen derart, wie sie dem Bildungsgrad der Rotwelschsprecher gemäß sind. Umstands- und Verhältniswort werden nicht selten in der Bedeutung eines Eigenschaftsworts gebraucht. Dem Zweck der Verständigung, des Verständlichmachens fällt gegebenenfalls jede grammatische Regel zum Opfer. Größte Willkür herrscht hinsichtlich des Geschlechts der Hauptwörter. Es ist deshalb in nahezu sämtlichen rotwelschen Wörterbüchern nicht angegeben. Auch Kluge hat in den von ihm selbst aufgenommenen Wortverzeichnissen auf die Angabe verzichtet. Die Unsicherheit röhrt vielfach daher, daß der Rotwelschsprecher den meisten Ausdrücken nicht das grammatisch richtige Geschlecht zuteilt, sondern einfach das des gleichbedeutenden hochdeutschen Wortes. Soweit das Wörterbuch bei Hauptwörtern das Geschlecht vermerkt, entspricht es rotwelscher Sprachgepflogenheit; wo es nicht vermerkt ist, fehlte die Möglichkeit zur einwandfreien Bestimmung.

Für die Stichwörter und ihre alphabetische Anordnung wurde möglichst die letztabuchte oder die am häufigsten belegte Schreibung gewählt. Da von dieser

VORWORT

Regel aber gelegentlich aus verschiedenen Gründen abzugehen war, ist zweckmäßig immer zuerst im Register nachzuschlagen. Es bringt den gesamten verarbeiteten Wortschatz in streng alphabetischer Reihenfolge, wie er den im Verzeichnis des Schrifttums genannten Quellen entnommen wurde. Soweit diese nicht als getrübt und noch der Klärung bedürftig befunden wurden, sind sie nahezu vollständig ausgeschöpft. Vergeblich wird man allerdings die von manchen sonst zuverlässigen Sammlern und Gewährsleuten spielerisch gebildeten Wortzusammensetzungen suchen. Ihre Etymologie lässt sich nötigenfalls unschwer aus den Stichwortartikeln der einzelnen Grundwörter erschließen. Auch echte Komposita sind meistens nur einmal unter dem Stichwort ihres sprachlich wichtigeren Teils behandelt, worüber das Register Auskunft gibt.

Auch in der vorliegenden Form verdankt das Buch Wesentliches jenen Mitarbeitern an der ersten Fassung, die das Jahr 1945 nicht mehr erleben durften. Durch Überlassen von Schrifttum waren mir Herr Staatsarchivrat Professor Dr. Johannes Schultze, Berlin-Dahlem, und Herr Klaus Müller-Hennig, Berlin-Wilmersdorf, behilflich. Besonders habe ich jedoch der Bücherei des Germanischen National-Museums in Nürnberg zu danken, ohne deren jederzeit großzügiges Entgegenkommen der Abschluß der Arbeit unmöglich gewesen wäre. Außerordentlichen Dank möchte ich auch meiner Frau aussprechen für Mithilfe bei den Vorarbeiten und der Korrektur.

An die Benutzer des Buches richte ich die Bitte um Mitarbeit bei der Vervollkommenung. Auch der kleinste Hinweis auf übersehene oder noch fehlende, sowie auf neue und neueste Rotwelschwörter ist erwünscht. Genau so wertvoll ist jede Angabe, wann und wo ein im Buch verzeichneter Ausdruck gehört wurde.

Berlin-Friedenau, im April 1956

Siegmund A. Wolf

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Die beifällige Aufnahme dieses Wörterbuchs im Jahre 1956 bei Fachkollegen und sprachinteressierten Laien hat das Bedürfnis nach zusammenfassender übersichtlicher Behandlung des rotwelschen Wortguts bestätigt. Jetzt nach Verlauf eines Menschenalters hat das Buch nahezu den Charakter eines philologischen Rückblicks, denn die früher sozial eng umschriebene Klasse der Rotwelschsprecher hat durch die Verflechtung mit Deklassierten jeglicher Gruppen und Herkunft längst ihre eigentümliche Begrenzung aufgegeben. Ihre Sprachlandschaft ist an kennzeichnenden Besonderheiten ärmer geworden, sofern man nicht Amerikanismen aus Rauschgifthandel und Zuhältermilieu als Bereicherungen wertet. Da sie als umgangssprachlich anzusehen sind, wurden sie bei der Durchsicht nicht berücksichtigt. Sie beschränkte sich auf etliche etymologische Korrekturen und Feststellungen.

Lünen, im September 1985

Siegmund A. Wolf

WÖRTERVERZEICHNIS

A

- sich **aalen**[1] sich behaglich fühlen: 1906 Os Ku.
ab [2] fort: 1835 Ka.
- abbeizen** [3] abbetteln: 1906 Ra, 1906 Os Ku.
- abbiegen** [4] (die Strafe) absitzen: 1922 Po.
- abbürsten** [5] erpressen: 1906 Os.
- Abdruck**[6] *m* Negativabdruck eines Schlüssels, Schlüssellochs u. a. auf einer formbaren Masse wie Wachs, Brotteig, früher auch Schwefel, um danach die Größe des Nachschlüssels zu bestimmen oder einen anzufertigen. Früher wurde meistens ein längliches Wachsstück verwendet, das mit seiner angefeuchteten Seite gegen das Schlüsselloch gedrückt wurde: 1862 AL, 1851 K 149, 1840 Th.
- abern** [7] schlafen: Hä Fr.
- Abfälle bekommen** [8] Schläge auf den Kopf erhalten: 1907 Ma. — Jidd. *ophel* Beule.
- abgebrannt** [9] ohne Geld: 1956 berl. mdl. — *Ick bin in' Brand* ich habe kein Geld: 1925 berl. **jemand abgießen** [10] jemand sein Geld abnehmen im Falschspiel: berl. um 1908. — Trotz des belegten *part. perf. abgegossen* liegt Ableitung von rw → *Kies* »Geld« vor. Die nicht belegte ursprüngliche Form muß »abkiesen« gelautet haben.
- Abgott**[11] *m* heilige Hostie: 1922 Po, 1755 K 94.
- abgrasen** [12] (eine Gegend) abbetteln: 1922 Po, 1906 Os Ku.
- abhängen** [13] aus der Auslage stehlen: 1922 Po; Kleider stehlen: 1907 Ma. - **Abhänger** *m* Schaukastendieb: 1922 Po, 1916 Bi, 1906 Os.
- jemandem einen abkauen**[14] actionem fellandi promovere: 1956 berl. mdl.
- abladen**[15] hergeben, bezahlen: 1922 Po, 1906 Os Ku.
- Ablupfer**[16] *m* Hakenschlüssel (= Dietrich): 18. Jh. Fi.
- jemandem einen ablutschen** [17] actionem fellandi promovere: 1956 berl. mdl.
- sich **abmarachen** [18] sich anstrengen, aufreiben: 1956 berl. mdl., 1922 Po, 1862 AL. - *Abbrachmen* anstrengen, ängstigen: 1822 vG, 1812 K 118. — Jidd. *rach* zart, schwach, furchtsam.
- abmecken** [19] beseitigen, umbringen, töten: 1922 Po, 1862 AL; *abmacken*: 1862 AL. - *Ausmecken* auslöschen, vertilgen: 1862 AL. - *Du sollst ausgemeckt werden* du sollst krepieren, dich soll die Pest holen: 1862 AL. — Jidd. *mochō* ausgelöscht, vertilgt.
- abnibbeln** [20] sterben: 1956 berl. mdl. — Jidd. *niwel* verwelkt.
- Ab(o)uscha** [21] Besprechung, Unterredung: 1922 Po, 1906 Ra. — *Ab(o)uschieren* sich besprechen, unterreden: 1922 Po, 1906 Ra.
- Abschniz** [22] Apotheke: 18. Jh. Fi.
- Absent** [23] *m* Abschub, Ausweisung: 1922 Po. — *Absent geben* davonlaufen: 1922 Po. — Lat. *absentia f* Abwesenheit.
- Absin**[24] *m* Stahl: 1922 Po, 1821 K 131. — Zig.
- Abstecher** [25] *m* jedes einfache Werkzeug, z. B. Nagel, Schusterahle u. dgl., zum Öffnen von Vorhängeschlössern: 1922 Po; Spitzbohrer, Pfriemen, Tabaksräumer, schmales Stech-eisen, Dietrich, zum Aufheben der Zuhaltung oder zum Wegschieben des Schließbolzens im Schloß: 1862 AL; Instrument zum Öffnen der Vorhängeschlösser: 1851 K 149; Pfeifenräumer: 1812 K 118; ein Eisen von der Feder eines Einschlagmessers, das die Diebe als Tabaks-purrer an ihren Tabaksbeuteln haben und womit sie zugleich die Vorhängeschlösser eröffnen: 1807 K 113.
- Absteige** [26] *f* Zimmer, in dem Dirnen ungestört dem Gewerbe nachgehen können: 1956 berl. mdl. - *Absteiger m*: 1922 Po.
- Abzug** [27] *m* Vorhängeschloß, Wachsabdruck: 1922 Po.
- Achaf**[28] *Achoise, Chaus(s)e f* Schwester: 1822 vG. — Jidd. *achos*.
- Achbrosch** [29] *m* Spitzbube, Gauner, Dieb, Räuber: 1922 Po, 1862 AL; *Achberosch*: 1862 AL; *Achprosch*: 1922 Po, 1916 Bi, 1862 AL, 1835 Ka, 1822 vG, 1737 K 85, 1735 K 84; *pl. Achproschēn*: 1750 K 90, 1737 K 85; *Achproschim*: 1737 K 85; *Achperosch*: 1862 AL; *Aprosch*: 1862 AL; *Aprosch*: 1835 Ka, 1822 vG; *Abrosch*: 1822 vG, 1812 K 118. - *Achproschigkeit f*: Dieberei, Gaunerei, Räuberei: 1916 Bi.

— Jidd. *achbor* Maus, *rosch* Kopf; es ist die Übersetzung des alten dt. *Mauskopf m* der »Schelte für einen Dieb«. So erklärt schon 1735 K 84 das Wort.

acheln [30] essen: 1956 berl. mdl., 1922 Po, 1510 hd. und nd. LV; *hacheln*: 1922 Po, 1862 AL; *achelen*: Hä Schw, 1724 K 75; *achlen*: 1793 K 108; *achile*: Hä Pf; *achaile*: Hä Wi; *ocheln*, *aucheln*, *a(u)chel sein*, *ochel sein*: 1862 AL. — Jidd. *achlen*, *auchel sein* essen; *achila*, *achilus*, *ochel*, *auchel* Essen, Speise; *achlan* Fresser. - *Achel m* Essen, Mahlzeit, Speise: 1922 Po, 1726 K 77; *Achelei f*: 1922 Po, Ro Ku; *Achile*: 1862 AL; *Achill*, *Achilo*: 1812 K 118; *Achelinchen n*: 1862 AL; *Acheliniken*: 1892 berl. Ku, 1862 AL, 1847 K 147. - *Achlan*, *Ochlan m* Fresser, Schlemmer: 1862 AL. - *Achileabajis* Speisehaus, Restauration: 1862 AL. - *Achelfahrt f* Mahlzeit, Speise, Essen: 1922 Po, 1916 Bi Ku. - *Achelkeß* ungewitzigt, unerfahren, dumm: 1922 Po, 1862 AL; *achelkäs*: 1862 AL. - *Achelkies* Geld für Verpflegung: 1922 Po. - *Achelpeter m* unerfahrener, dummer Mensch, Armenhäuser: 1922 Po; fauler, untätiger, abgelebter Gauner: 1862 AL. - *Achelpick m* Speise, Essen: Halle a. S. Ku; *Achelputz m*: 1922 Po, 1916 Bi Ku, 1862 AL, 1847 K 147, 1835 Ka; *Hachelputz*: 1862 AL. - *Hackelputz* Speise, Mahlzeit, bes. die Gefängnikost: 1922 Po. - *Achelsore f* Eßware, Speise: 1922 Po, 1835 Ka, 1812 K 123.

Acherponim [31] *n* Gesäß: 1922 Po, 1862 AL. — Jidd. *achor ponim* hinteres Gesicht.

Aches [32] *m* Bruder: Hä Wi; *Ach*: 1822 vG; *Oger*: 1856 K 151, 1822 vG, 1812 K 118; *Ohche*: 1822 vG. — Jidd. *ach*, *och* Bruder.

Achper [33] Maus: 1822 vG. — Jidd. *achbor* Maus.

Acht [34] *f* Handfessel: 1922 Po, 1906 Os Ku. — Nach ihrer Form so benannt.

achterkatz [35] dahinter: 1510 nd. LV.

Achterstückel [36] *n* Erpressung, Gewaltakt: 1922 Po; + *Achtundzwanziger*.

Achtgroschenjunge [37] *m* Zuträger der Polizei, Spitzel: 1956 berl. mdl., 1922 Po, 1906 Ra, 1906 Os Di. — Nach der angeblich früher acht Groschen betragenden Tagesentlohnung für bezahlte Polizeispitzel, wesentlich aber wohl in Anlehnung an + *Achbrosch* gebildet. Der Ausdruck wird seit 1933 vor allem für Beamte der politischen Polizei benutzt.

Achthalber [38] *m* 25 Pfennig (= 2½ Silber-

grosschen): 1919 Gü Ku. — Bezieht sich auf die 7½ Kupfergroschen oder Vierpfennigstücke, deren 90 auf den Taler gerechnet wurden. DWB I 170 bucht *Achter m* für das sächsische Achtpfennigstück.

ächtig [39] aufrichtig: 1822 vG. — Fortbildung von dt. *echt* wahr, aufrichtig.

Achtundzwanziger [40] *m* 1. offener Überfall, Einbruch; 2. Räuber, Mörder: 1922 Po, 1862 AL, 1840 Th. - *Achtundzwanzigerstückel n* Raub, Mord: 1922 Po. — Übersetzung des jidd. *koph ches achtundzwanzig*; zur Sache → *Kofcheß*.

Adam pochus [41] *m* armer Mensch (bei dem nichts zu stehlen ist): 1922 Po, 1862 AL. — Jidd. *adam* Mensch, *pochus* gering.

Adelskalender [42] *m* Steckbriefverzeichnis: 1922 Po, 1906 Os Ku.

Adoni [43] *Odaun m* Herr, Gebieter: 1922 Po. - *Adone* Gott: 1510 hd. und nd. LV. — Jidd. *odon*, *adonai* Herr, Gott; *adoni* mein Herr (auch als Anrede).

Aerntemakkener [44] *m* Dieb, der auf dem Lande zur Erntezeit, wenn die Häuser unbeaufsichtigt sind, besonders mit Nachschlüsseln stiehlt: 1862 AL, 1840 Th; *Aerndte-Makkener*: 1812 K 118; → *Macken*.

Aff [45] *m* Inspektor (der Strafanstalt): 1922 Po. — Jidd. *aw* Vater; → *Vater*.

Äffchen [46] *n* Neuling in der Gaunerwelt, Dummer, der betrogen werden soll: 1922 Po; Muttersohn, Neuling: 1916 Bi Ku; junger Handwerksbursche in guter Kleidung: Ro Ku.

Affe [47] *m* Rausch: 1835 Ka. - *Sich einen Affen kaufen* sich betrinken: 1862 AL, 1847 K 147; *Affen saugen*: 1862 AL. — Als *Affen* bezeichnen den Rausch auch die Italiener (*monna*, *scimia*, *bertuccia*), die Spanier und Portugiesen (*mona*) und die Tschechen (*opice*). Der Engländer sagt *to suck the monkey* »den Affen saugen« für »sich betrinken«. Da der Betrunkene meistens Streit anfängt, sei wegen des Wortspiels oder der Doppeldeutigkeit darauf verwiesen, daß jidd. *aph* »Zorn« ist.

Affenfett [48] *n* Schmalz: 1906 Os Ku.

Affenfleisch [49] *n* Büchsenfleisch: 1906 Os.

Affenkleister [50] *m* Teig: 1925 berl. — Jidd. *ophe* Bäcker.

afilu [51] sogar: 1812 K 118. — Jidd. *afille* auch, sogar.

Afterkönig [52] *m* Päderast: 1907 Ma; eigentlich: der von hinten Kommende.

Aftzger [53] Lunze, Metze (= liederliches Weibsbild): 1733 K 82.

aggeln [54] fahren: 1922 Po, 1862 AL, 1851 K 149. - *Ageln* 1. fahren; 2. gießen: 1835 Ka, 1822 vG. - *Agolen* fahren, karren: 1922 Po, 1862 AL. — Jidd. *ogal* gerundet, *agolo* Wagen, *aglon*, *agler* Fuhrmann. - *Agole f* Wagen aller Art, besonders ländliche: 1922 Po, 1862 AL, 1851 K 149; *Aglo*: 1822 vG; *Egele*: 1821 K 131; *Egoln*: 1820 K 130. - *Agolemichse f* Wagenplane, besonders über Fracht- und Stuhlwagen: 1862 AL. - *Agoleschächter m* einer, der vom Wagen stiehlt: 1922 Po. - *Agler m* Fuhrmann, Kutscher: 1922 Po, 1862 AL, 1851 K 149, 1835 Ka, 1812 K 118; *Aglon m*: 1862 AL. - *Aglerei f* Fuhrwerk: 1835 Ka. — → *Gole*. **Ahrel** [55] *m* Winkel bei einem Hause: 1822 vG. — Jidd. *aphel* Finsternis.

Aiwo [56] Liebe, Freundschaft: 1812 K 118. — Jidd. *ahawa* Liebe.

Akazie [57] *pl.* Arbeitsscheue, Pennbrüder in Leipzig: 1906 Os Ku. — Entstellt aus *zig. atsez-* »bleiben, stehen«, also: die in der »Bleibee«, d. h. die Penner, die »Standjungen«; s. a. *Echetel*.

Akh [58] *f* Auge: 1922 Po; *Achem*: 1820 K 129; *Jaok*: 1755 K 95 (lies *Jack!*); *Achan*: 1597 K 34. — *Zig. jak f* Auge.

Akte [59] *pl.* von Kunden zum besten gegebene Kunststücke: 1914 We Ku.

Alav [60] Flamme, Feuer: 1922 Po, 1845 Po; *Alaw*: 1845 Po. — *Zig.*

Album [61] *n* Verbrecheralbum: 1906 Os.

Alex [62] *m* das Berliner Polizeipräsidium am Alexanderplatz (bis 1945): 1922 Po.

Alije [63] Dachboden: 1922 Po; bei Gross auch noch: (der Polizei) in die Hände fallen. Entspricht dem → *hochgehen*. - *Alijeschieber m* Dachbodeneinschleicher: 1922 Po. — Jidd. *alijo* oberes Stockwerk, Hausboden.

alle werden [64] 1. verhaftet werden: 1922 Po; 2. entfliehen, sich davonmachen: 1922 Po, 1916 Bi, 1906 Ra, 1906 Os. - *Jemanden alle werden lassen* jemand verhaften lassen: 1847 K 147. — Synonym mit → *hochgehen*, da jidd. *ol hoch*; aber auch Einwirkung von jidd. *alilo* böse Handlung.

Aller [65] *m* Tod: 1620 K 49.

einen **Allerabsich machen** [66] einen Diebstahl mit Gewalt durch Raub oder Einbruch machen: 1862 AL; *Chalderapes, Falderapes*: 1862 AL. **Allerfeinster** [67] *m* Wein: 1912 Vo Ma.

Almazu [68] Edelstein, Diamant: 1922 Po.

Almon [69] *m* Witwer: 1922 Po, 1862 AL; *Almone f* Witwe: 1922 Po, 1862 AL; *pl. Almones* Witwen: 1737 K 85. — Jidd. *almon* Witwer, *almona* Witwe.

Almoni [70] *m* der »Unbekannte«, der bei Aussagen der Gauner vorgetäuscht wird: 1922 Po, 1862 AL. - *Almoni zinken* dem Vernehmen den von einem »Unbekannten« erzählen, d. h. vorlügen: 1922 Po; *einen Almoni zinkenen*: 1862 AL. — Jidd. *almoni* unbestimmte Person oder Sache.

Alphons [71] *m* Zuhälter, Dirnenbeschützer: 1922 Po, 1906 Ra, 1906 Os Di.

alt [72] gut, schön, sicher, es lohnt sich, Gelegenheit zum Diebstahl: 1922 Po; schön, gut: 1862 AL. - *Es alt haben mit jemand* in vertrauter Verbindung stehen: 1862 AL. - *Alt machen* mit jemandem übel verfahren, ihn hinauswerfen; sich (mit jemandem zum Diebstahl) verabreden, ihn auf seine Seite bringen, insbesondere sich ihn als Entlastungszeugen sichern: 1922 Po; *es alt machen mit jemand* übel verfahren mit jemand, kurzen Prozeß machen, hinauswerfen: 1862 AL. - *Einen Alten machen* sich ehrlich stellen, falschspielen: 1922 Po. - *Alte m Meister*: 1885 Bö Ku.

altrisch [73] alt: 1922 Po, 1862 AL; *olders*: 1822 vG; *oltrisch*: 1812 K 123. - *Altrisch m* Vater: 1862 AL; *Olderskaffer*: 1822 vG; *Oltrischkaffer*: 1812 K 123. - *Altrische f* Mutter: 1862 AL; *Olders*: 1822 vG; *Oldersmuß*: 1822 vG; *Oltrischmuß*: 1812 K 123; *Uterschin*: 1750 K 90. - *Altrische pl.* Eltern: 1862 AL; *Oltrische pl.*: 1812 K 123.

Am [74] Volk: 1922 Po; *Am, Om*: 1862 AL. — Jidd. *am* Volk.

Amazonen [75] *pl.* Zutreiberinnen der Falschspieler: 1922 Po. — Gelungene Eindeutschung von jidd. *amzai* Vermittler.

amen [76] wir, uns: 1922 Po. — *Zig. ámen* wir.

Amerikanerbais [77] *n* Kaffeehaus. - *Amerikanerbais-Pfleger m* Kellner, Aufwärter im Kaffeehaus: 1862 AL. — Das Wort ist sehr entstellt: *A* scheint nur dialektisch *ein* zu sein, dann folgt jidd. *mareches* Zubereitung (im Sinne des zubereiteten, gedeckten Tisches im Kaffeehaus), *bais* ist das jidd. *bajis* Haus.

amerikanisch mischen [78] (in der Falschspielerpraxis:) fingiertes Mischen der Karten: 1908 berl. mdl. — Die Spielhälften werden beim Mischen nur scheinbar mit einer Ecke ineinan-

REGISTER

A

aalen; sich — 1
ab 2
ab nach Kassel 3502
abbaschen 633
abbeizen 3
abblegen 4
abbilldein 466
abblaffen 498
abbleffen 498
abblitzen 566
abbrummen 729
abbürsten 5
abchatchenen 849
abdalfen 940
abdrosseln 1100
Abdruck 6
Abent 659, 3931
abern 7
abfäbfern 1256
Abfälle bekommen 8
Abführmittel; blau anje-
strichenes — 528
abgebrannt 9
abgechaist 823
abgehechelt 823
abgegossen 10
abgellen 1706
abgezinkt sein 6368
abgießen; jemand — 10
Abgott 11
abgrasen 12
abhängen 13
Abhänger 13
abheseln 2160
abidrahn; einen Hund —
2257
abkaspern 2501
abkauen; jemandem einen
— 14
abklopfen 2728
abkloppen 2728
abladen 15
Ablupfer 16
ablutschen; jemandem
einen — 17
abmacheyer; Rosch —
4633
abmacken 19
abmarachen; sich — 18
abmecken 19
abmischkeln 3621
abnibbeln 20
Ab(o)uschka 21
ab(o)uschieren 21

abp(r)oschen 633
abramnen 18
abrichewen 4574
Abrosch 29
absarfenen 5329
abschaffen 4841
abscheff(ten) 4841
Abschniz 22
abschrencken 5141
abschwelen 2081
Absent (geben) 23
Absin 24
abstappeln 5532
Abstecher 25
Absteige(r) 26
abstieben 5586
abstoßen 5625
abstromen 5670
abte(l)lechen 5790
abwackeln 6137
abwichsen 6224
abwürgen 6284
abziehen; einen Hund —
2257
abzinken 6368
Abzug 27
Ach 32
achalle 30
Achan 58
Achaß 28
Achb(e)rosch 29
Achel(ei) 30
acheilen 30
Achelfahrt 30
Achelinchen 30
Acheliniken 30
achelkäs 30
achelkeß 30
Achelkies 30
acheln 30
Achelpeter 30
Achelpick 30
Achelputz 30
Achelsore 30
Achem 58
Acherponim 31
Aches 32
aches(t) 6437
Achile 30
achile 30
Achilebjis 30
Achill 30
Achilo 30
Achlan 30
achlen 30
Achoise 28

Achper 33
Achperosch 29
Achprosch(en) 29
Achproschigkeit 29
Achproschim 29
Achsel; Profit über die —
machen 4366
Acht 34
Achter 38
achterkatz 35
Achterstückel 36
Achtgroschenjunge 37
Achthalber 38
ächtig 39
Achtundzwanziger(stückel)
40
Adam pochus 41
Adelskalender 42
Adone 43
Adoni 43
Aeppelke 118
Aerndte-Makkener 44
Aerntemakkener 44
Aessig 2154
Aff 45
Affchen 46
Affe 47
Affen; sich einen — kau-
fen 47
Affen saugen 47
Affenfett 48
Affenfleisch 49
Affenkleister 50
afilu 51
Aftkönig 52
Aftzger 53
ag(g)eln 54
Agler(ei) 54
Aglo(n) 54
Agole(michse) 54
agolen 54
Agoleschächter 54
Ahrel 55
Aisak 1175
Aisch(in) 2297
Aisch(sch)ebel 1174
Aiwo 56
Akazie 57
Akh 58
akohtisch 3273
Akotisch Lohschen 3273
Akte 59
Alav 60
Alaw 60
Album 61
alch deck 2027

alch dich 2027
alcha 2027
Alche schieben 2027
alchen(en) 2027
Alex 62
Allje(schieber) 63
alle werden 64
alle werden lassen; jeman-
den — 64
allens Kese 2724
Aller 65
Allerabsich; einen —
machen 66
Allerfeinster 67
Almazu 68
Almon 69
Almone(s) 69
Almoni 70
Almoni; einen — zinke-
nen 70
Almoni zinken 70
Alphons 71, 3287
alt 72
alt; es — haben mit je-
mand 72
alt; es — machen mit je-
mand 72
alt machen 72
Alte 72
alte Schritte 5150
Alten; einen — machen
72
alter Kadett 2399
alter Mann 3327
altes Reff 4533
Altfuchs 1564
Altlatz 3130
altrisch 73
Altrisch(e) 73
Altstrabanzer 5673
Am 74
Amazonen 75
amen 76
Amerazke 85
Amerikanerbals(-Pfleger)
77
amerikanisch mischen 78
amerikanische Geschäfte
1753
Amhoretz 79
Amhoretz(im) 79
Amma 82
Ammenmacher 80
Ammi 81
Ammo(s) 82
Amor 83

REGISTER

Amp(e)l 84	anschmelzen 110	Arwesschremsn 140	aufgeschlankerter Pink
Amrazim 85	anschmieren 111	as(ch) 141	169
amraziren; sich — 85	anschnallen 5046	Asche 142	aufgestochener Freier
Amtsblink 86	anschündeln 5192	Asche; blanke — 142	1536
Amtskehr(-Spieße) 87	ansempern 5319	Asche; rote — 142	aufgezesselt 6343
Amtsschauter 88	ansetzen; eine — 112	Asche; schwarze — 142	aufkaufen 170
Amtsschoder 88	ansingen 5353	Asche; weiße — 142	aufleimen 3193
amular 89	anstempfen 5687	Aschen 143, 144	auflinzen 3251
Amur 83	Anstempfer 5687	Aschen; große — 143	auflokechnen 3202
anäppeln; jemand — 121	Anstiebel(e)n 113	ascherwede machen 2081	aufmärig 171
anbau(e)n 345	Anstieb(e)ler 113	aschewin dippeln 2081	aufmucken 172
Anbaul 610	anstieben 5586	aschingern 145	Aufnahme 173
anbeulen 90	anstimpfen 5687	Aschke(h)nas 146	Aufner 174
anblaffen 498	Anstoß 114	Aschkehnes 146	auplatzen 175
anblasen 91	Anstoß; Krie(g) den — !	Aschkenab 146	aufplezen 175
anbleffen 498	114	aschkunesisch 146	aufraksen 4459
anbohren 601	Antlitt; ein scheffin —	Aschmatal 147	aufremsen 4557
anbou sein 345	1897	Aschmat(h)ei 147	aufsäen 176
anbruntern 734	Antoniklosterl 115	Aschmedel 147	aufschannen 5046, 5047
anbuffen 755	antreten 116	Aschmedy 147	Aufstoß 177
andalfen 940	Antrittsstoß 116	Aschmodal 147	auftatteln 5750
andeigen 92	Apfel 119	Aschre 148	aufthun 178
anfassen 93	Apostelklopfen 117	aschre; 's is — 148	aufzamen 179
Antfasser 93	Appeküh 118	aschween 2081	aufzimbeln 6358
anfliegen 1470	Appel 119	Aske(n) 149	August; blanker — 182
Angar 94	Äppel 120	askenen 149	August; blauer — 182
angelegen 1704	Appelfatzke 1301	Askener 149	August; grüner — 182
angefen 95	appelkeß 119	Asmalfgen 150	August mit dem Ofenrohr
angesandelt sein 4728	Appelkuchen 2986	Asose(il) 151	182
Anglersgare 96	äppeln 121	assern 152	August mit der Latte 182
ang'naht 97	Äppelnsine; 'ne anjestoße-	Assusponim 141	August; weißer — 182
Angor 94	ne — 121	Assusso 153	August; windiger — 182
Angströhre 98	Ap(p)rosch 29	Ast 154	Auheff 180
Angustri 99	Arbe 122	Astel 155	Aujeff 181
Anhängsel 100	Arbeit 123	Aster 154	Aujust mit der Latte 182
anhauen 2086	Arbeit; kalte — 123	Äster 156	Aul 3966
anheiwen 101	Arbeit; warme — 123	Aste(r)witz 154	Auland 3971
anhieseln 2160	arbeiten 123	Asterwitz; von — 154	Aulem 3966
ankarren 2418	arbeiten; jemanden —	a'stieren 157	Aules 183
ankeilen 2556	123	A'stierer 157	Aules-Kaffer 183
Ankerfahrt 102	ärbern 124	Astmann 154	aumed 185
ankernten 103	Arbesschrems'n 140	atche 5209	Aumerling 184
anklauen 2681	Arczic 137	Athletenfrühstück 158	aumet 185
anklitschen 2722	Arez 1226	Athletenfutter 158	Aures 161
ankluften; sich — 2736	Arm; mit'n — ins Nasse	Ätte 159	Auress 3980
anknallen 2759	setzen 132	a(u)chel sein 30	ausa(u)meden 186
ankobern 2813	Armband 125	aucheln 30	Ausbaldover 258
anlokechnen 3202	Armin 126	aucher sein 160	ausbaldowern 258
anmicheln; sich — 3495	Armspangen 127	aucher sein; sich — 160	ausblenden 561
anmucchein; sich — 3495	Arnhem 128	Aue 161	ausblinden 561
ähölen 104	Arpa 129	aufbegehren 162	Ausblinder 561
anpolen 610	Arpo 129	aufbrankarten 655	ausbutschens 795
anraksen 4459	arretirt 130	aufbügeln 163	auscher (Horn) 187
anranzen 105	Arsblis 131	aufdappen 164	äuscher 187
Anreißer 106	Arsch; sich den — aus-	aufdecken 165	ausdarnen 935
anrohnen 4515	reißen lassen 132	Aufdecker 165	auseinandermachen 188
anrojenen 4515	Arschflicker 133	aufdeissen 982	Ausen 3986
anronnen 4515	Arschkratzer 134	Aufdeisser 982	ausenen 3987
anron(nen); kibig —	Arschpauker 135	aufdrucken 166	auseinden 186
2595	Arſic 137	Aufehres 167	ausfahren 189
ansarfenen 5329	Arssenten 136	auffsetzen 1367	Ausfall 190
Ansche 107	Arßhitz 138	auffliegen 2185	ausfegen 1314
anschickern; sich — 4888	Arßposse 139	aufführen 168	ausfezen 1419
anschieben 108	Artschitsch 137	aufgeschlangelter Bink	ausflören; jemand —
anschlagen 109	Arwesschremse(r) 140	169	1485

REGISTER

Ausflucht 191
 ausfressen; etwas —
 1545
 Ausfuhere 192
 Ausfuhrgeild 192
 ausgebuftt 193
 ausgekocht 1713
 ausgekocht; der Masse-
 matten ist — 197
 ausgemeckt; du sollst —
 werden 19
 ausgepreuscht werden
 202
 ausgeschnoben 5057
 Aushang 194
 aushemden 186
 aushenken mit'n Zins
 2053
 aushusten 195
 Auskätscher 2516
 auskeilen 2556
 ausker 187
 ausklamüsern 2435
 ausklauben 196
 auskulften 2736
 ausknob(b)eln 2786
 auskochen 197
 auskohnen 198
 auslecken 3171
 auslegen; ein Gefach —
 3171
 Ausliger(in) 203
 ausmaulechen 3471
 ausmecken 19
 ausmeschalechnen 199
 ausmeschlachnen 199
 ausmisten; einen — 200
 ausmolichen 201
 ausnemmen; Zincken —
 6368
 ausomeden 186
 auspellen 4109
 auspollen 610
 Auspreusch 202
 auspreuschen 202
 aussarfenen 5329
 ausschabbern 4766
 ausschälen 4790
 Ausschauer 203
 ausschleimen; sich —
 4982
 Ausschnet(t)lich 204
 ausschobbern 4766
 ausschrobbern 5160
 aussenen 3987
 ausserkenntlich 3018
 austifteln 1020
 Austippel 5833
 austüfteln; etwas — 1020
 außer sein 3987
 außihäkeln 205
 außireßen 206
 Außfreiüber 206
 Aut 207
 Auwebbatscheler 161

Avdin 208
 Avelcoert 209
 Awone taubes 1247
 Awone tauwes 1247
 Awse 210
 Azkes malaikes 211
 Azoes 212
 azza 213

B

ba sein 345
 Baal 249
 Baalhof 214
 Baaleizo 253
 Baalmassematten 269
 Baalmeloce 275
 Baalschochad 279
 baaschen 4059
 Baas(in) 215
 Babbel 216
 babbeln 216
 babbeln 216
 Babe 217
 Babel; Nossi von — 3908
 Babettutchen 218
 Babing 4002
 Babolde 450
 Bacas 219
 Bach 221
 Bach; ums — gehen 4100
 bacheln 220
 Bachem(fingen) 221
 Bachen 221
 Bacher 584
 Bachert 222
 Bachet 265
 Bachhendl 223
 Bachkatz(e) 224
 Bachkatz-Mokum 224
 Bachme 221
 Bachöll 259
 Bachrutscher 225
 Bachstelze 226
 Bacht 227
 Bachwalm 228
 Backen 221
 backen; eine Challe —
 829
 Bäcker 4100
 Bäcker; — Karlchen
 4100
 Backer(e) 248
 Bäckerling 229
 Bäckerlingslängling 229
 Bäckerlingsplätterling
 229
 Bäckling 229
 Bäcklingsblätting 229
 Bäcklingslängling 229
 Bäcklingsmaß 229
 Bäcklingsplatte 229
 Backofenzins 230

Bacro 248
 Bacru 248
 Badune 231
 Baeß 215
 Baey 232
 Bafel 233
 bafen 234
 Bafer(el) 234
 bafferen 235
 Bag 221
 Bagasche 236
 bagaschiren 236
 Bah 380
 Bahert 222
 Bählert 237
 Bähnhase 238
 Bahnherr 239
 Bahnstelze 226
 Bahöll 259
 Bahrda 4055
 Bahre 4311
 baiern 4100
 Bales 246
 baile(n) 240
 Bailsch 241
 Bais 246
 bais 6437
 Baisel 246
 Baiser(in) 246
 Baiser-Kitt 246
 Baisl 246
 Baisrel 319
 Baisrohl 319
 Baiß 246
 Baißum 242
 Baitz 246
 Baltze(r) 246
 Baiz 443
 Balzers-Moß 246
 Bajasdil 245
 Bajaz 243
 bajen 244
 Bajes 246
 Bajes din 245
 Bajeser 246
 Bajis 246
 bajom (lekichnen) 2366
 bakalo 585
 Bäkentrecker 247
 Baker 248
 Bäkerie 4100
 bärkerisch 4100
 Bäkerischkitt 4100
 Bakro 248
 Bal 249
 Balanz 250
 Balar 251
 Balbajis 254
 Balbes 254
 Balbo(e)ste 254
 Balbolim 464
 Balbos 254
 Balchochem 255
 Balcholem 256
 Balaske 252

Bala(t)ze 253
 Balaze 253
 Balderie 257
 Balderschmel 280
 Baldewerer 258
 Baldober 258
 Baldofe 258
 Baldower(er) 258
 baldowern 258
 Bale(bumser) 277
 ba Leile 3063
 Bale(l)ze 253
 Bälé 396
 Balemelb 4250
 Balespenk 265
 Balevas 277
 Balhei 259
 Balhel 259
 Balhoche 260
 Bali 265, 277
 ball 4288
 bali g'samsen 4288
 bali machen 4288
 ball rollen 4288
 bali schicken 4288
 balliefen 3177
 Ballif(ka) 4285
 Ballif(e)rgordel 4285
 Baliske 4285
 Balitschöcherer 4288
 Balkenvater 261
 Balkonfahrt 262
 Balkonfresse 263
 Ball 249
 Ballar 251
 Ballaske 252
 Ballat 265
 Ballbst 254
 Balle; en — haben 264
 Ballemach 276
 Baller(t) 265
 ballert; es — 266
 Ballertbruder 265
 Ballertgranate 265
 Ballertmenger 267
 Ballet 267
 Ballimacher 276
 Balling 268
 Ballmach(er) 276
 Ballmaker 276
 Ballmas(s)eematten 269
 Ballmassenmatter 269
 Ballmeloce 275
 Ballmischespit 270
 Balloch 271
 Ballonfahrer 272
 Ballop 273
 Ballspieße(r) 274
 Ballumacher 276
 Ballverschmai 280
 Balm 276
 Balmach(an) 276
 Balmachom 276
 Balmas(s)eematten 269